

# Biographien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 25-26: **Eingriffe = Interventions**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

"Neues Bauen in alter Umgebung"

Sofern mit dem Stichwort "Neues Bauen in alter Umgebung" gemeint ist, dass man es einem Eingriff auch ansehen soll, dass er einer ist, dann ist dieses Stichwort nach wie vor aktuell.

Umso mehr, als es heute zu den Eigentümlichkeiten vieler Eingriffe gehört, dass sie so aussehen, als würde überhaupt nicht "eingegriffen". Stichwort Gesamterneuerungen und Rekonstruktionen: Sie präsentieren sich gern als "Instandstellungen" von Bauwerken, die irgendwann (sofern es sich ums 19. Jh. handelt, scheint der entsprechende Nachweis nicht schwer zu fallen) durch störende Einbauten oder Ergänzungen "entstellt" wurden. Nicht zu reden von der Verpflanzung von Fassaden und ganzen Bauwerken... Nicht zu reden von der "Citybildung", die seit einiger Zeit, ins Gewand kleinstädtischer "Masstäblichkeit" geschlüpft ist...

Uns scheint, das "Neue Bauen in alter Umgebung" sei nur eine unter den vielen heute wieder schwungvoll praktizierten Möglichkeiten, in die historische Stadtsubstanz einzugreifen.

So ist in diesem Heft von vielen Eingriffen die Rede, die nicht mit "neuem bauen" zu tun haben und trotzdem auf ihre Weise "modern" sind. Jedoch: Wenn mit dem Stichwort "Neues Bauen in alter Umgebung" gemeint ist, dass man es einem Eingriff auch ansehen soll.... (da capo)

S.v.M.

"Construction nouvelle dans un contexte historique."

Si l'expression de "construction nouvelle dans un contexte historique" veut dire qu'une intervention architecturale devrait être lisible comme telle, alors elle n'a rien perdu de son actualité.

Ceci d'autant plus que beaucoup d'interventions ont la particularité d'avoir l'air que personne n'a vraiment voulu "intervenir". Qu'on se rappelle certaines restaurations intégrales et certaines reconstructions: elles se présentent en général comme une "remise en place" d'une oeuvre "mutilée" par les modifications et adjonctions ultérieures (surtout si ces modifications sont survenues au 19<sup>ième</sup> siècle). Pour ne pas parler de la transplantation de façades et de construction entières... Et pour ne pas parler de la "rénovation urbaine" qui, depuis un certain temps, s'empresse d'être "à l'échelle" de la ville historique...

Il nous semble que la "construction nouvelle dans un contexte historique" ne représente donc qu'une parmi les nombreuses possibilités d'intervention dans la ville traditionnelle - interventions pratiquées aujourd'hui, et pour cause, avec beaucoup de verve. Ainsi il est question dans ce cahier de nombreuses interventions qui n'ont rien à voir avec "l'architecture moderne", tout en étant à leur manière parfaitement "modernes". Cependant, si l'on entend par "construction nouvelle dans un contexte historique" qu'une intervention architecturale devrait être lisible comme telle... (da capo)

S.v.M.

Im Frühjahr 1979 ist die von der Neuen Sammlung, München, vorbereitete Ausstellung Neues Bauen in alter Umgebung auch in der Schweiz zu sehen. In diesem Zusammenhang hat die Ortsgruppe Zürich des BSA eine Dokumentation von Schweizer Beispielen zusammengestellt. Diese Beispiele sind auch in unserem Heft dargestellt. Wir danken den Veranstaltern dieser Ausstellung, Herrn Robert Obrist, Architekt BSA/SIA und Herrn Hans Rohr, Architekt, für ihre Mitarbeit bei der Vorbereitung dieser Nummer.

Au printemps 1979, l'exposition Neues Bauen in alter Umgebung, préparée par la Neue Sammlung, Munich, sera présentée en Suisse. A cette occasion la section zurichoise de la FAS a préparé une documentation d'exemples suisses. Ces exemples sont aussi présentés dans ce numéro. Nous remercions les organisateurs de cette exposition, M. Robert Obrist, architecte FAS/SIA, et M. Hans Rohr, architecte, de leur collaboration à la préparation de ce numéro.

## Biographien

*Hans van Dijk*, \* 1948, Architekt, studiert an der TH Delft; Assistent am Lehrstuhl für Kunstgeschichte. Publierte verschiedene Arbeiten über Rudolph Schindler, Peter Eisenmann, Rem Koolhaas u.a. Arbeitet an einer Dissertation über Architektur und Semiologie.

*Werner Oechslin*, \* 1944 in Einsiedeln, Kunsthistoriker mit Schwerpunkt Architekturgeschichte und Architekturtheorie.

Verfasser einer Monographie über Vitto (Zürich, 1972); Hrsg. des Katalogs Vorarlberger Barockbaumeister, Einsiedeln, 1973, Mitarbeit an der Ausstellung «Piranèse et les Piranésiens français» (Rom, Paris, Dijon 1976).

*Martin Steinmann*, \* 1942, Dr. sc. tech. Architekt; bis 1978 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Institutes für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich; Leiter des CIAM-Archivs,

eine Arbeit über die CIAM ist in Vorbereitung; beschäftigt sich zurzeit mit Arbeiterhaus-Forschung 1830-1930.

*Oswald Matthias Ungers*, \* 1926, Architekt, Köln/Ithaca, N.Y.; unterrichtet an der TU Berlin, an der Cornell University, Ithaca, und an der University of California in Los Angeles; Mitglied des Team X der CIAM; arbeitet seit 1975 am Projekt der Neuüberbauung von Roosevelt Island in New York.

*Robert Venturi*, \* 1925, Architekt FAIA, Philadelphia; studierte an der Princeton University; Mitglied der American Academy in Rom (1954-1956); Verfasser von *Complexity and Contradiction in Architecture* (1966) und *Learning from Las Vegas* (1972); zusammen mit Denise Scott Brown und Steven Izenour).

*Martin Zulauf*, \* 1951, Dipl. Arch. ETH.